



VERWANDLUNG

IN 8 SCHRITTEN
ZUM PERFEKTEN

Farbkonzept

Grundlagen, Tipps und Tricks
für eine gelungene Farbgestaltung
mit wohngesunden Materialien

LASS UNS DEIN
ZUHAUSE
VERWANDLEN!

Über uns

Wir sind Ursula und Fee, Mutter und Tochter, zwei Malermeisterinnen und eine Designerin (HWK), die von klein auf die Liebe zu Farben entdeckt haben. Es war klar, dass der Familien-Malerbetrieb VerWANDlung in Bonn auch in weiblicher Hand mit viel Leidenschaft und Engagement fortgeführt wird.

Immer schon auf der Suche nach besonders schönen Gestaltungen beschäftigen wir uns intensiv mit der Wirkung von Farbe im Raum sowie auf den Menschen.

Gerne teilen wir unsere Tipps und Erfahrung zur harmonischen und wohltuenden Farbgestaltung mit Dir!





Was macht Farbe mit einem Raum?

Wohnen ohne Farbe ist genauso unvorstellbar wie eine Landschaft, die nur aus Schwarz/Weiß Tönen besteht. Wie die Luft zum Atmen braucht der Mensch Farbe. Wir sind seit unserer Kindheit auf farbiges Sehen eingerichtet.

Farbe beeinflusst unsere Empfindungen und unsere Stimmungen. „Wir müssen uns nicht immer weiter entreichern, also puristischer und noch puristischer werden, sondern wir sollten unsere Sinne bereichern,“ sagt Axel Venn, Professor für Farbgestaltung.

Wir lieben es, nach einem arbeitsreichen Tag zu entspannen und zu regenerieren. Doch dazu muss die Atmosphäre stimmen. Ein Großteil unserer Zeit verbringen wir in Räumen, daher bedarf die Gestaltung unserer Lebensräume einer sorgfältigen Planung.

Ein Raum zum Arbeiten braucht andere Töne als ein Raum zum Entspannen.



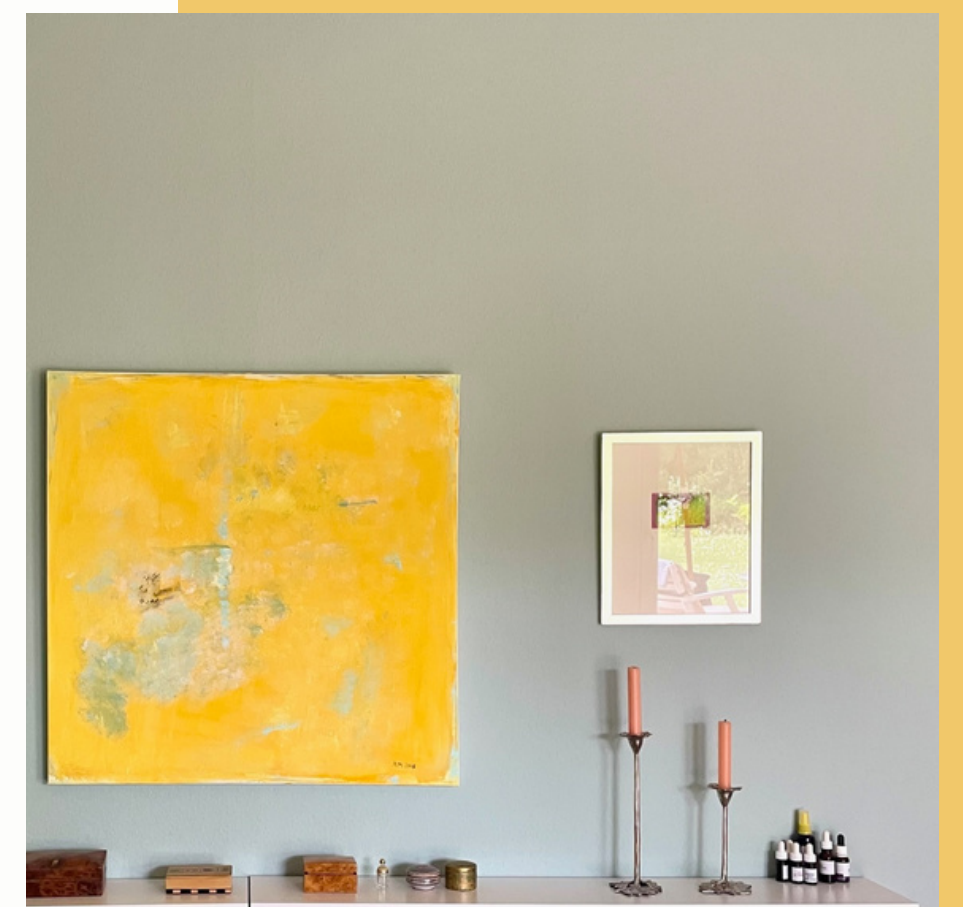
Tipp 1 – Sich selber die Frage stellen: was will ich eigentlich erreichen?

Bei der Frage, wie der Raum gestrichen werden soll, müssen wir uns im Vorfeld überlegen:
Soll er kommunikativ, entspannend, anregend, repräsentativ oder seriös wirken?

Wohnfarben verändern die Ausstrahlung eines Raumes und den Einfluss auf deren Bewohner. Daher solltest Du dir erst mal selber genau überlegen, welche Stimmung Du erzielen möchtest. Brauchst Du Ruhe, wenn Du abends müde nach Hause kommst? Hast Du viele Gäste, mit denen Du gerne am Tisch diskutierst, Spieleabende mit den Kindern? Oder eher repräsentative Geschäftsessen und coole Cocktailabende?

Ist ein Familienmitglied sehr lebhaft und könnte eine Farbe brauchen, die das Temperament etwas beruhigt? Oder genau das Gegenteil – ist es introvertiert und die Umgebung sollte stimulieren?

Wenn du weißt, welche Stimmung du erzielen möchtest geht es weiter.



Tipp 2 – Die Lichtverhältnisse checken!

Ganz, ganz wichtig bei der Raumplanung ist es zu prüfen, wie die Lichtverhältnisse in Deinem Raum sind. Wie viele Fenster gibt es? Liegen sie zum Norden oder zum Süden heraus?

Nutzt Du den Raum eher abends oder mehr tagsüber? Ist der Raum von Grund aus hell und freundlich oder ist er dunkel und braucht Licht? Man streicht keinen Raum in einem kühlen Blauton, der sowieso schon frostig wirkt.

Also gut überlegen: was bringt der Raum für unveränderbare Grundlagen mit und was will ich für ein Ergebnis erzielen. Soll er warm wirken obwohl er von Natur aus wenig Licht hat? Heizt er im Sommer stark auf und soll lieber Abkühlung bringen? Ist es ein dunkler Eingang, der durch die Farbgestaltung einladend wirken soll?



Der Farbkreis

Da die Farbwahl oft sehr schwierig ist, möchten wir einige Grundregeln vorstellen, nach denen Du dich, wie bei einem Kochrezept, richten kannst. Es geht um die verschiedenen Farbkontraste, die aus einem Farbkreis und der Farbenlehre entstehen.

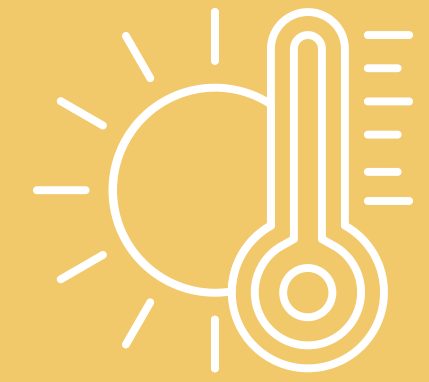
Gestaltungskonzepte brauchen Kontraste, sonst werden Räume von uns Menschen als langweilig oder eintönig empfunden.

Anhand von Beispielen zeigen wir Dir, wie durch die verschiedenen Kontraste wunderbare Farbkonzepte für Wohnräume entstanden sind.

Nach der Farbenlehre von Johannes Itten gibt es sieben Farbkontraste. Hier stellen wir nur drei von Ihnen vor, mit denen Du hervorragend gestalten kannst.

Dafür hier der Farbkreis, auf dem alle Kontraste basieren.





Tipp 3 – Der Kalt-Warm Kontrast

Alleine durch optische Sinneswahrnehmung von Farben kann eine persönliche Empfindung der Temperatur hergeleitet werden. Versuche bei Menschen und Tieren haben gezeigt, dass bei gleicher Zimmertemperatur blaue Räume kühler empfunden werden, als Räume, die orange-rot gestrichen wurden.

Auf dem Farbkreis siehst Du, dass die linke Hälfte aus kühlen Farbtönen, die rechte Hälfte aus warmen Tönen besteht. Eine optimale, spannende Gestaltung entsteht aus einer Kombination beider.

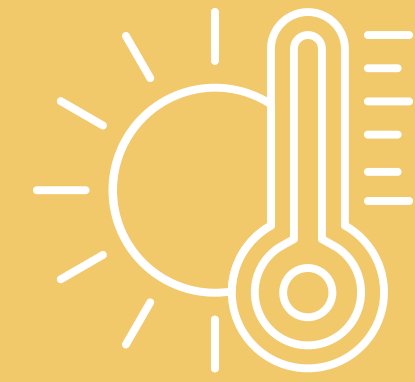
Als Kontrast zu dem warmen Grundton und dem Holzboden macht sich das kühle Grau-Grün vom Riesling sehr gut und schafft die Verbindung zum Garten



Riesling



Naturseide



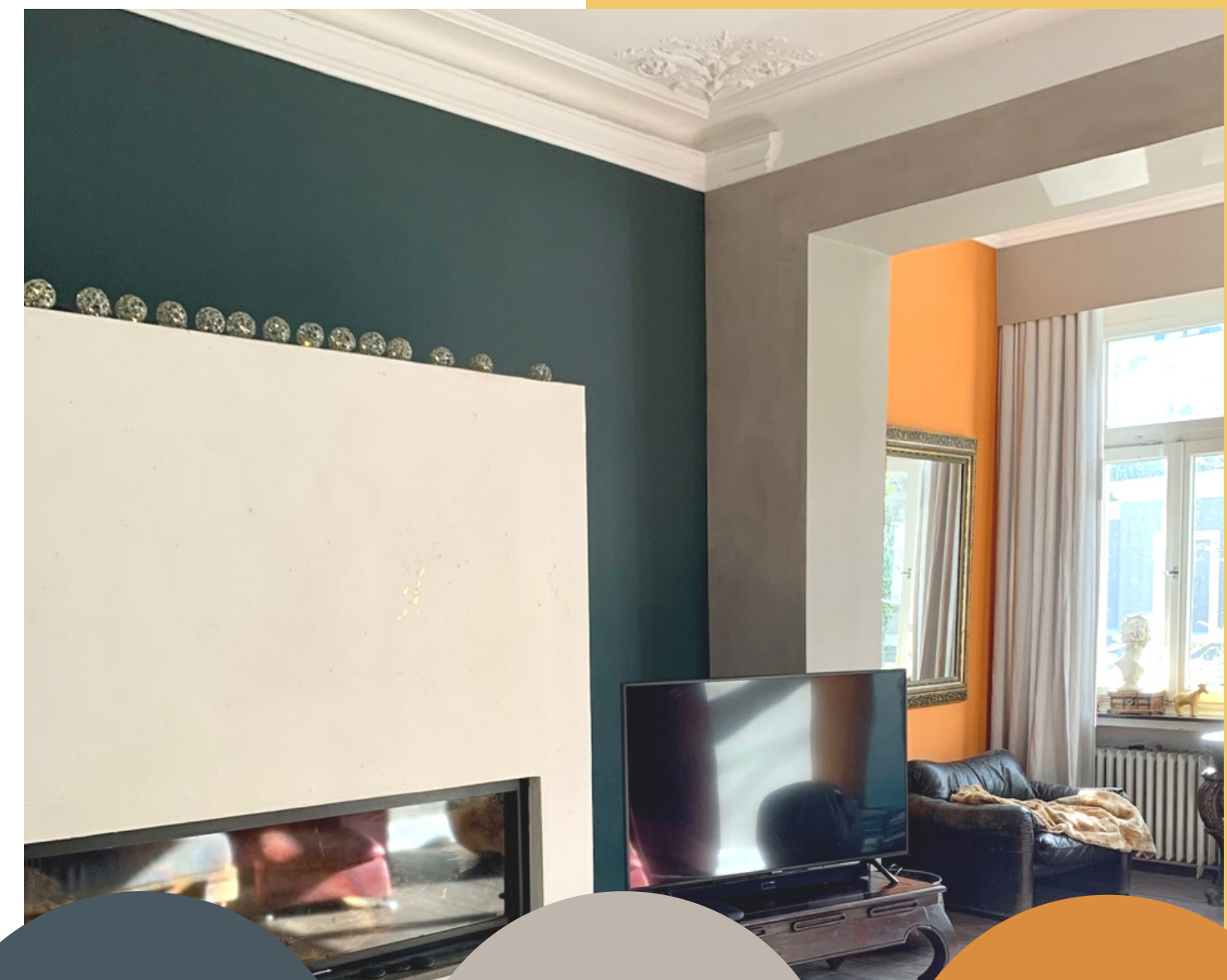
Tipp 3 – Der Kalt-Warm Kontrast

Jetzt ist die Frage, ob der Raum eher warm oder eher cool gestaltet werden soll. (Also das Resultat von Tipp 1 und 2). Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass Du Blau und Rot kombinieren sollst. Aber grundsätzlich heißt das: eine Hauptfarbe und eine Akzentfarbe, die sich auf dem Farbkreis gegenüberliegen. Man nimmt jedoch selten die voll gesättigten Farben wie sie dort zu sehen sind, sondern meist Schattierungen.

Vor allem die Hauptfarbe ist meistens aufgehellt oder vergraut.

Beispiel: der Grundton ist das Taupe (Durchgang). Der kühle dunkle Ton hinter dem weissen Kamin kontrastiert mit dem leuchtenden warmen Orange des Erkers.

Hier wurden sogar zwei Kontraste kombiniert. (Hell-Dunkel und Komplementärkontrast). Alles in allem eine ruhige, harmonische Stimmung trotz der mehreren Farbtöne.



Tiefseetaucher

Taupe

Safran

Mineralputz
Kreideweiss



Tipp 4 – Der Hell-Dunkel Kontrast

In der Wandgestaltung spielt der Hell-Dunkel-Kontrast eine große Rolle. Er entsteht durch den Einsatz von hellen und dunklen Farbtönen.

Wenn der Raum nicht zu farbig werden soll, sondern stilvoll in eher unbunten Farben wie Sand-, Erd-, und Umbratönen eignet sich wunderbar der Hell-Dunkel Kontrast.

Diese sehr trendigen Gestaltungen eignen sich für Gestaltungen im modernen, reduzierten Landhausstil. Oft wirken die Räume allerdings zu „soßig“. Das passiert genau dann, wenn es zu wenig Kontraste im Raum gibt.

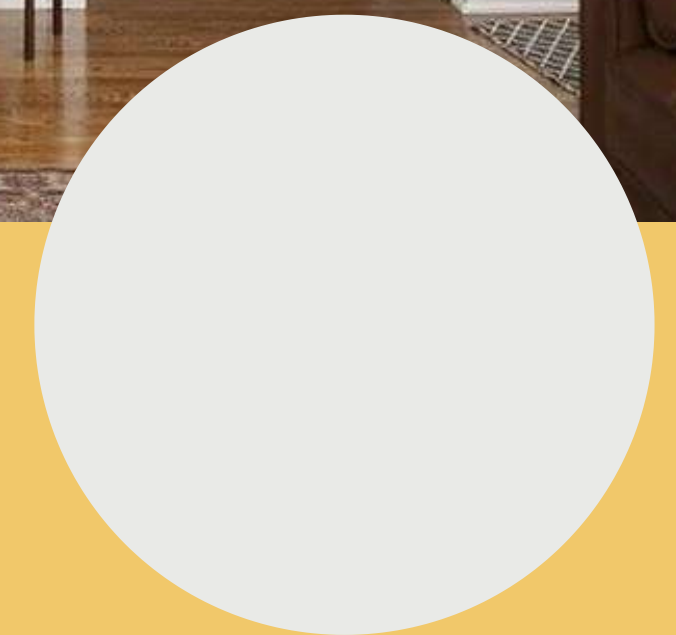
Kontrastfarbe zu einem hellen Sandton kann ein dunkles Anthrazit oder auch ein dunkles Blau sein.

Sind alle Wände hell sieht ein Kamin oder ein Erker toll in einem dunklen Taupe oder einem Schwarzton aus.

Hier siehst Du eine gelungene Kombination aus unbunten Farben in Hell- Dunkel Abstufungen. Die eine Akzentwand ist dunkel, der Rest ein leicht getöntes Weiss.



Lanzarote



Sternenhagel



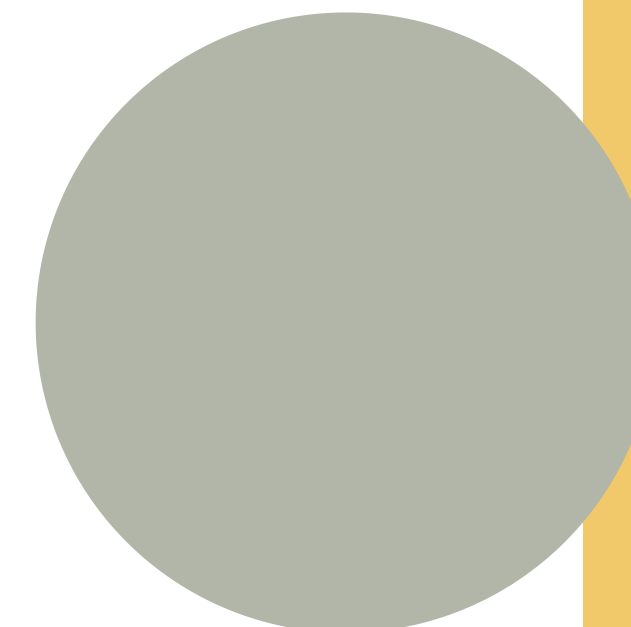
Tipp 5 – Der Komplementär Kontrast

Hier kommt unser Lieblingskontrast. Mit keinem Kontrast kann man so raffiniert spielen wie mit diesem. Es handelt sich um die Kombination von Farbtöne, die sich im Farbkreis gegenüberliegen, also die genau entgegengesetzte Farbe.

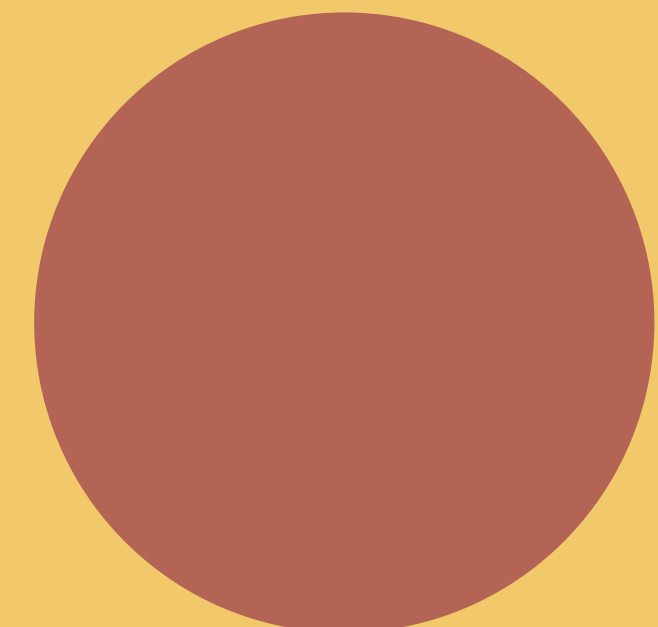
Weil sie so gegensätzlich sind, funktioniert es am besten eine als Haupt- und eine als Akzentfarbe zu benutzen.

Und wieder geht es um Schattierungen der Farbtöne. Die meisten Fehler werden in der Farbgestaltung gemacht, wenn die Farben in einer zu gesättigten Form gestrichen werden.

Wenn angrenzenden Räumen in Komplementärfarbe gestrichen sind, ist das immer ein spannender, aber harmonischer Hingucker.



Seegras



Abendrot

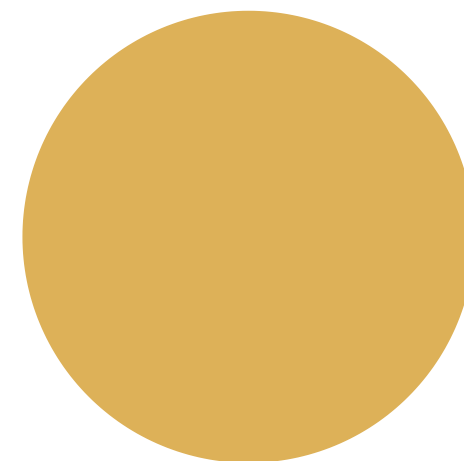


Tipp 5 – Der Komplementär Kontrast

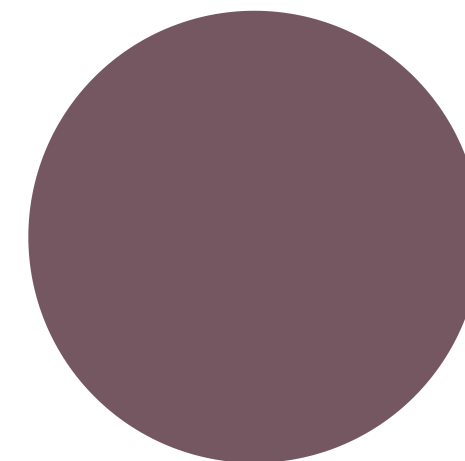
Auch Möbel, Gardinen, Teppiche etc. können im Komplementär-Farbtönen kombiniert werden und lassen dadurch spannende Variationen entstehen.

Profitipp: Möchtest Du ein Grün streichen und es erscheint Dir zu grell, töne es nicht mit Schwarz ab (dann wird es zu grau), nicht mit Weiß (dann wird es milchig) sondern mit der Komplementärfarbe, in diesem Fall Rot. Du kreierst so ein wunderschönes Grün, das nur seine Grelligkeit verloren hat.

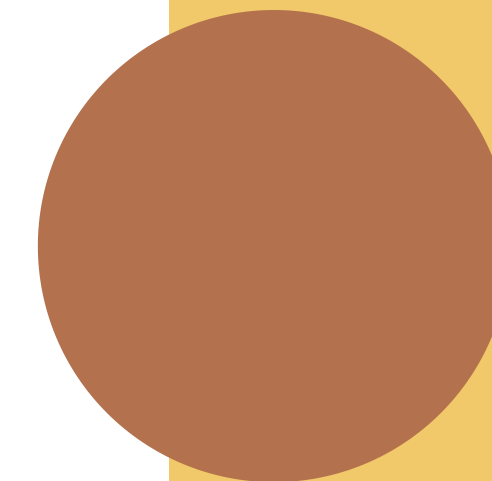
So geht es bei allen Farbtönen. Ein Rosa, das zu süßlich wirkt? Einen kleinen Schuss Grün hinein. Ein Blau, das zu sehr nach Baby aussieht? Mit ein wenig Orange ist es schnell perfekt.



Marokkanischer
Ocker



Orchideenviolett



Cognäc'chen



Pfauenfeder

Tipp 6 – der Trick mit der Decke

Ist der Raum klein, eher dunkel, fällt einem „die Decke auf den Kopf“?

Dann streiche sie nicht weiß, denn weiß ist eine sehr präsente Farbe, die die Raumelemente in den Vordergrund stellt.

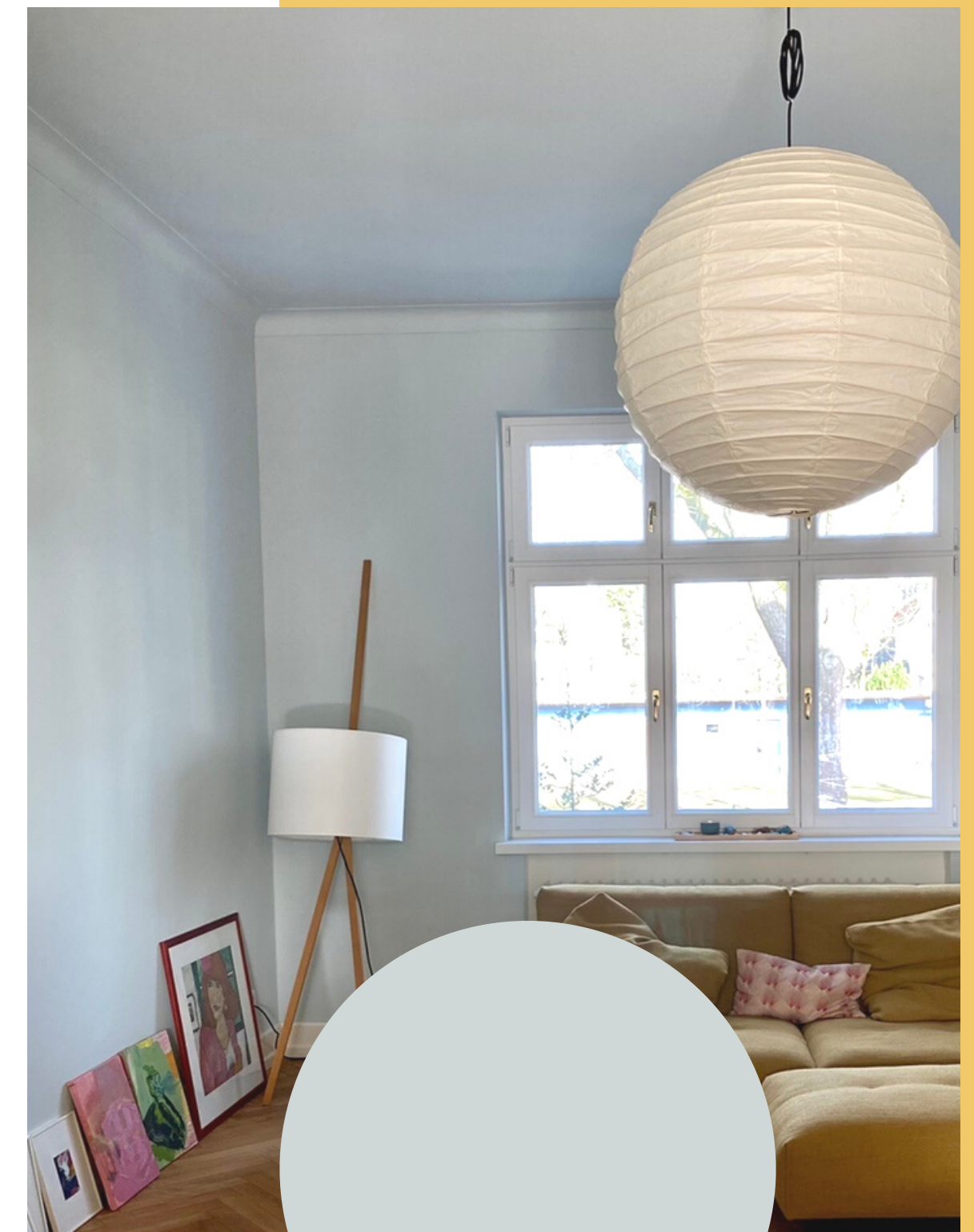
Wenn die Decke eher verschwinden, sich in Luft auflösen soll wähle einen Luft-Farbton.

Hier auf dem Bild sind Wände und Decke in dem Farbton Meeresdunst, ein luftiges Grau-Grün-Türkis gestrichen, so dass die Decke wenig präsent ist und der Raum insgesamt viel Weite hat.

Sehr gut anzuwenden ist dieser Trick auch bei schmalen, verwinkelten Fluren und Eingangsbereichen.

Du wirst begeistert sein über den Effekt. Plötzlich schwebt die Decke und zieht nicht mehr alle Blicke auf sich.

Hierfür eignen sich hervorragend Wolkenweiß oder Sternenhagel aus unserer Kollektion.



Meeresdunst



Tipp 7 – wenn was im Wege steht

Im Raum stört eine Wand, ein Durchgang, ein Pfeiler?

Oft gibt es zwei zusammenhängende Räume, die durch eine Wand mit einem Durchgang getrennt sind. Diese Wand stört manchmal, da sie den Räumen die Großzügigkeit nimmt.

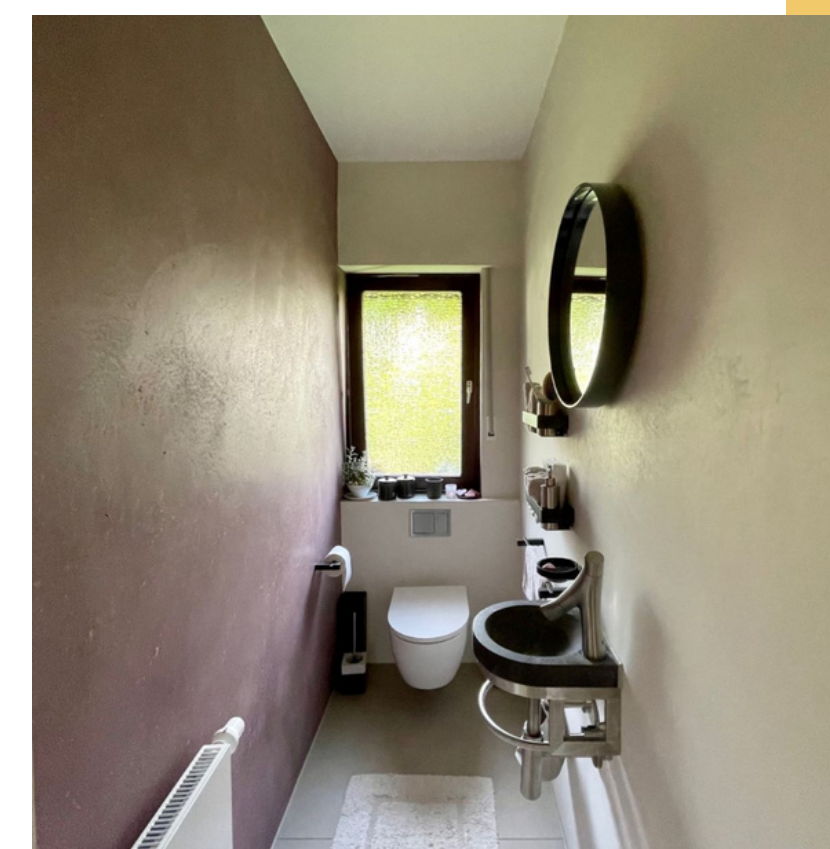
Der Trick: streich sie dunkel und sie wird optisch verschwinden.

Dunkle Farben sind nicht so auffällig wie helle Töne, dadurch geben sie mehr Weite.

Schau im Straßenverkehr: Weiße Autos fallen viel mehr auf als Dunkle. In Räumen funktioniert das genauso.

Hier im Vordergrund wurde diese Brüstung in Nachtviolett Mineralputz gestaltet, so dass sie kaum auffällt und dem Raum seine Weite erhält.

Ein kleines Gäste WC oder enger Flur: gestalte eine lange Wand deutlich dunkler und der Raum öffnet sich optisch.



Nachtviolett



Tipp 8 - Farbmuster bestellen

Bevor Du Dich entscheidest, eine Wandfarbe zu kaufen, lohnt sich ein Vorabtest.

Dafür eignen sich unsere DIN A5 Muster perfekt. Die Größe ist aussagekräftig und jedes Muster wird in mit der Originalfarbe von Hand gestrichen.

Hänge die Muster an deine Wand und betrachte sie zu verschiedenen Tageszeiten genau.

Kleiner Trick: ein Auge zuhalten beim Begutachten, dann kann man sich eher die ganze Wand in dem Ton vorstellen.

So bekommst Du ein Gefühl dafür, ob die Farbe auch zu dem Raum, in die Stimmung und zu den Lichtverhältnissen passt.





Checkliste

- Wie sind die Lichtverhältnisse?
- Welche Stimmung möchtest Du?
- Bestimme den Grundton. Neutral oder farbig?
- Welche Kontraste? Warm-Kalt, Hell-Dunkel, Komplementär?
- Architekturelemente betonen oder kaschieren?
- Die Decke hervorheben oder verschwinden lassen?
- Bemustere Deine Wände und lass die Farben auf Dich wirken!
- Kombiniere theoretisches Wissen mit Deinem Bauchgefühl!

Viel Spaß beim Eintauchen in die Magie der Farben!



Doch einen Profi Farbtipp?

Du wünschst Dir Unterstützung? Wir bieten gerne unsere Profi Beratung für Räume, Bäder und Fassaden an.

Beratung online. Du mailst uns ein Foto von Deinem Raum, beantwortest den Fragebogen und wir schicken ein Farbkonzept von zwei - drei Farbtönen mit Vorschlägen, wie Du sie kombinieren und selber zu Hause umsetzen kannst.

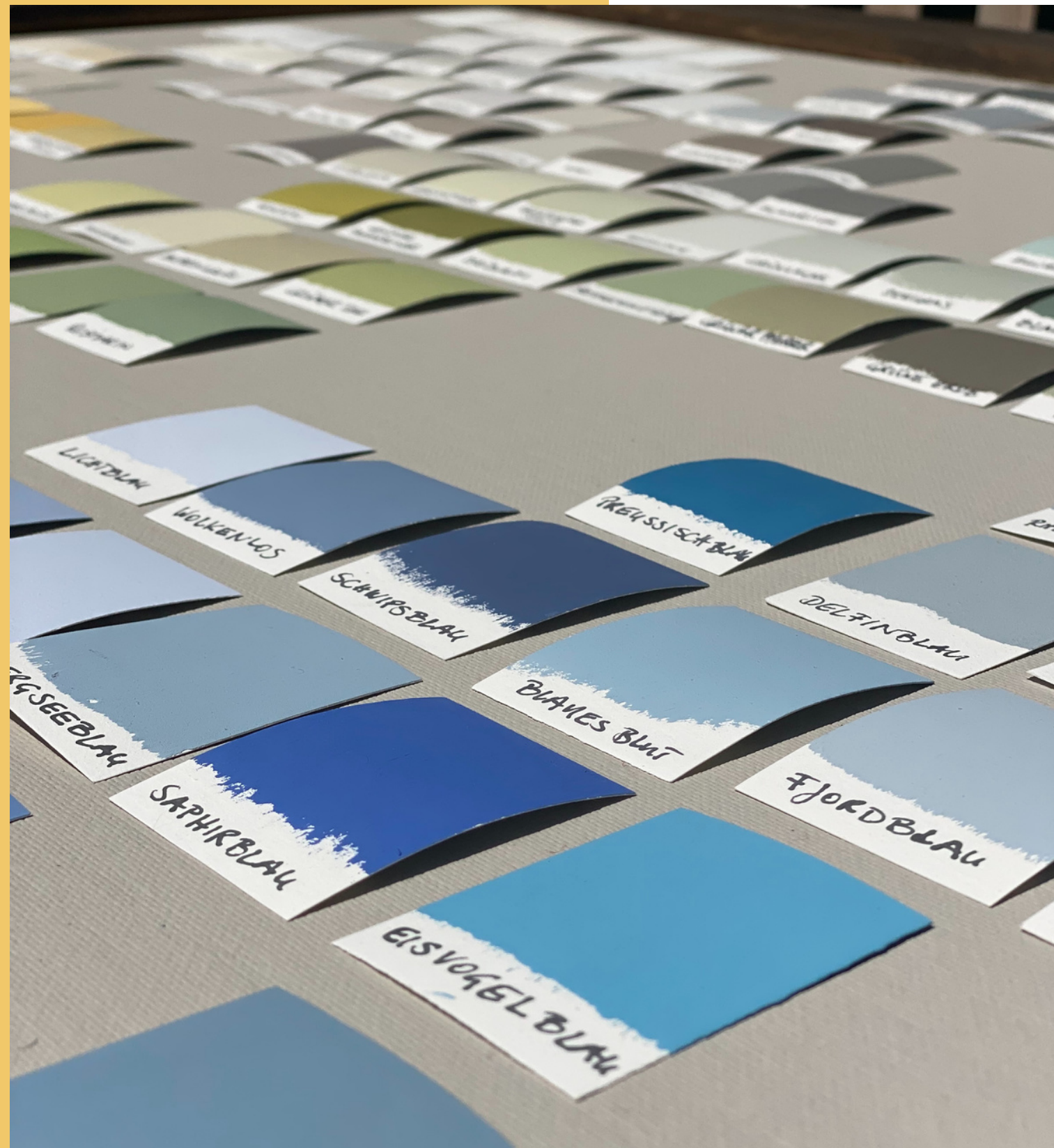
Die Online-Beratung für einen Wohnraum, ein Bad oder eine Fassade kannst Du direkt [hier buchen](#).

Du wohnst erreichbar von Bonn? Dann nutze unseren **"Colorful Wednesday"**.

Jeden Mittwoch von 14:00 – 17:00 Uhr kannst Du in unserem Atelier vorbeischauen und eine kostenlose Speed Beratung zu Deinen Wohnräumen oder Bädern bekommen. Hier findest Du jede Menge Inspirationen zu Farben, natürlichen Mineralputzen und wasserfestem Beton Ciré.

Bitte telefonisch (0228-362281) oder per mail über info@verwandlung.net anmelden.





Unsere Farbkollektion

Alle genannten Farbtöne sind aus unserer eigenen Farbkollektion. 150 aus der Natur inspirierte Farbtöne machen das Gestalten leicht.

Sie lassen sich alle wunderbar miteinander kombinieren und sind als wohngesunde, mineralische Innen- und Außenfarbe, als Lack, als Mineralputz Edelstein und als wasserfester Beton Ciré über unseren Shop zu beziehen.

Alle sind für Allergiker geeignet, schadstofffrei, langlebig und sorgen für ein wunderbares Wohnraumklima.

Alle Infos zum Farbenonlineshop
www.farbenonlineshop.de

Alle Infos zur Malerfirma VerWANDlung remmers
www.verwandlung.net

